

P.

OB TVRBATVM MORTALITATIS ORD.
 PARENTES MOESTISVMAE
 CHRISTIANVS LAVRENTIVS
 AB ADLERSHELM POTENTIS.
 ELECT. SAX. A. CONSIL. CAM. LIPS.
 SCABINATVS ASES. IT. CIV. CONS.
 ET JOANA BECKERIA RO-
 SENFELD A. O. R. MDCLXXIII.
 C. O. B. Q.

Stepner Nr. 48.

Denkmal des J. J. Pantzer und seiner Frau Hedwig Elisabeth.
 Von 1673. Im Chor. (Tafel XXIV, 7.)

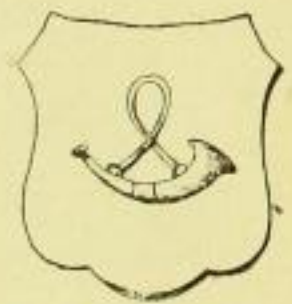
Grossartiges Werk in theilweise vergoldetem Sandstein, gegen 2,30 m breit und wohl doppelt so hoch. Ueber der auf einem aufgehängten Tuche angebrachten Inschrift ruht das Fussgesims auf zwei schweren Consolen. Zwischen diesen die Wappen der Pantzer (links stehend) und Sulzberger (Helmzier fehlt). Der Verschiedene und seine Frau sind auf zwei trefflichen ovalen Bildern in Oel dargestellt, Werke anscheinend des Chr. Spetner. Auf den Consolen sitzen zwei trauernde Frauen, über den Bildern schwebt ein Engel nach oben, wo auf einem über zwei mächtigen Fratzen sich aufbauenden Giebel der Knochenmann sitzt. Die Inschrift lautet:



MEMORIAE ATQVE HONORI
 JOHANNIS JACOBI PANTZERI I C T I
 IN CROSTEWITZ, CROEBERN &c. HAERED. PRAEFECT
 LIPS. MODERATORIS SVPERIORIS

P.

RELICTA MOESTISVMA VIDVA
 HEDEWIG ELISABETHA NATA
 SVLTZBERGERA
 MDCLXXIII.

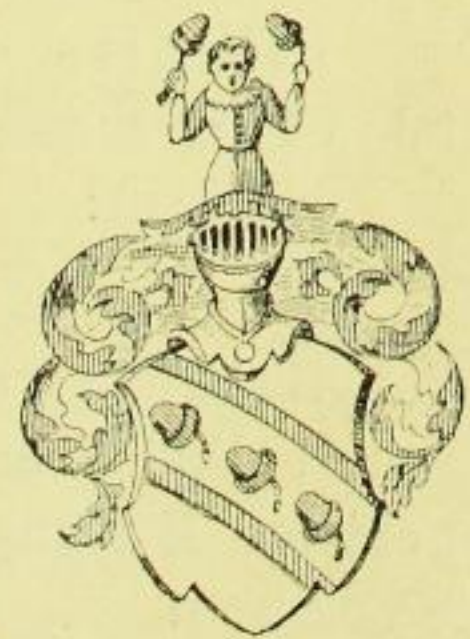


Das Denkmal, wohl räumlich das grösste der Kirche, hat etwas besonders Protzenhaftes und dabei Leeres. Am besten sind die Fratzen und das Ornamentale. Vielleicht vom Bildhauer Sandtmann. Stepner Nr. 118.

Bildniss des Kurfürsten Johann Georg II. Auf
 Leinwand, in Oel, 2,14 zu 1,19 m messend, 1674 gestiftet. In
 Perücke und Kurmantel. Handwerkliche Arbeit. Im Südchor

Darauf ein Wappen (siehe Abb.) und die Inschrift:

Anna Martha Henningi II. F: Henningi
 sen. Grosiorum N. Enochii Heilandi J. C. T. J.
 et Consiliar. Anhaltini vidua Fac. Phil.
 Liberali manu donavit XI. Jan. MDCLXXIV.



Denkmal des Joh. Ittigius, †1675. Im Nordchor.

Grosses Sandsteindenkmal in schweren Formen. In der Mitte ein ausge-
 spanntes Tuch als Träger der Inschrift, davor ein Crucifix.
 Zu beiden Seiten mit Blumengehängen geschmückte Pilaster,
 welche das verkröpfte Gesims und darüber trauernde Patten
 und eine Bekrönung mit den Wappen der Ittigius und Wein-
 rich (siehe Abb.) und einer Urne tragen. Unter drei Con-
 solen und zwischen Palmenwedeln ein ovales Schild. Seit-
 lich waren in Consolen zwei ähnliche Schilder angebracht.

